

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2013/115

freigegeben am **09.09.2013**

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 15.07.2013

Haushalt 2009; vorläufiger Jahresabschluss

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	30.09.2013	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	05.11.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der vorläufige Jahresabschluss 2009 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Mit der Vorlage 2010/023 hat die Verwaltung den Finanz- und Wirtschaftsausschuss über das Finanzrechnungsergebnis (Geldzu- und -abfluss) informiert. Mehr konnte bis heute nicht zum Jahresabschluss vorgelegt werden, weil insbesondere der Jahresabschluss in der Anlagenbuchhaltung noch nicht erstellt werden konnte.

Erst jetzt, nachdem die Abschreibungen ermittelt und gebucht wurden, konnte am Jahresabschluss weiter gearbeitet werden. Diese Arbeiten sind so weit vorangeschritten, dass nun zumindest ein vorläufiger Abschluss zur Kenntnis vorgelegt werden kann. Erst wenn

- die kostenrechnerischen Nebenbuchhaltungen abgeschlossen sind,
- die Nebenrechnungen zur Ermittlung und Verwendung der aus speziellen Entgelten für die Inanspruchnahme leitungsgebundener Einrichtungen gedeckten Abschreibungen,
- der Anhang mit seinen Anlagen und
- der Rechenschaftsbericht erstellt wurden und
- das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss geprüft hat,

kann der Jahresabschluss den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Folgende Ausführungen können zum vorläufigen Jahresabschluss gemacht werden.

Mit dem Jahresabschluss 2009 erstellt die Gemeinde Rastede erstmalig einen Jahresabschluss nach doppelten Regeln. Damit liegt neben der ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 eine Bilanz vor, die zum ersten Mal das Wirtschaftsergebnis einer Jahresperiode berücksichtigt.

Der Vergleich der Bilanzen erlaubt nun neben einem erstmaligen Erkennen der gemeindlichen Vermögens- und Verbindlichkeitsentwicklung auch die Darlegung einer einjährigen Wirtschafts- und Leistungsentwicklung. Dies heißt, erstmalig werden in der Ergebnisrechnung neben dem Zu- und Abfluss von liquiden Mitteln nichtliquide Faktoren wie Abschreibungen und Rückstellungsbildungen berücksichtigt.

Zunächst ist zu vermerken, dass sich die Bilanzsumme um 1.641.776,48 Euro von 98.390.824,34 Euro auf 100.032.600,82 Euro erhöht hat. Diese Werterhöhung bekommt eine positive Bewertung dadurch, dass sich die Vermögenswertsteigerung nicht durch zusätzliche Verbindlichkeiten ergeben hat.

Zusammen mit der Inanspruchnahme des Kassenbestandes und der positiven Ergebnisrechnung konnten im Gegenteil sogar zusätzlich die Verbindlichkeiten um 1.323.570,73 Euro von 5.194.284,23 Euro auf 3.870.713,50 Euro reduziert werden.

Die Aktivseite der Bilanz ist besonders gekennzeichnet durch einen so genannten Aktivtausch. Der zum 01.01.2009 vorhandene liquide Geldbestand ist in Höhe von 8.430.942,70 Euro um 4.583.028,79 Euro auf 3.847.913,91 Euro abgeschmolzen. Im (Aktiv-)Tausch dazu hat sich der Wert des Sachvermögens trotz normaler Abschreibungen um 5.123.136,52 Euro von 87.209.810,98 auf 92.332.947,50 Euro erhöht.

Es ist somit festzustellen, dass sich der Gesamtwert des gemeindlichen Vermögens einerseits erhöht und sich andererseits die Verbindlichkeiten reduziert haben und immer noch ein liquider Geldbestand vorhanden ist.

Die liquiden Mittel bedürfen vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde für 2009 eine ausgeglichene Haushaltsplanung, somit also die planerische Absicht gehabt hat, die veranschlagten Einnahmen komplett für die veranschlagten Einnahmen zu verbrauchen, einer Bewertung.

Die Gemeinde hatte laut Haushaltssatzung die Absicht, 7.657.100 Euro Kredite aufzunehmen. Dazu ist es aufgrund des im Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannten hohen Kassenbestandes zum 01.01.2009 und der positiven Finanzrechnung - Bereich laufende Verwaltung - (Überschuss: 2.617.993,15 Euro) nicht gekommen.

Gleichwohl sind nicht alle veranschlagten investiven Maßnahmen der Gemeinde Rastede planmäßig zum Abschluss gekommen oder vorangeschritten. Das bedeutet, dass Haushaltsermächtigungen in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden mussten (Haushaltsreste) und im übrigen zu sehen ist, ob es weitere Vorbelastungen gibt, die durch die Haushaltsplanung 2010 nicht erfasst werden können, gleichwohl aber den Kassenbestand zum 31.12.2009 betreffen, beispielsweise durch Rückstellungen, die insbesondere im Folgejahr kassenwirksam werden.

Die Belastung des liquiden Geldbestandes zum 31.12.2009 sieht wie folgt aus:

Zusammenfassendes Ergebnis		Liquidität			
1.	Kassenistbestand 31.12.2009	3.847.913,91		3.847.913,91	
2.	Vorbelastungen HHJahr 2010				
2.1	Einzelpositionen				
	- Ergebnis Bauhof				
	- nicht verbrauchte HHReste	entfällt *)			
	- Haushaltsunwirksame Zahlungen	262.719,34			
	- Osterloh-Fonds (Kto. 171190)	0,00			
	- Bürgschaften	0,00			
	- Gewährleistungsverträge	0,00			
	- kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00			
	Sonstige Verbindlichkeiten	-5.070,90			
	- Sonstiges (zweckgeb. Einnahmen)	0,00			
	Summe:	257.648,44	257.648,44		
2.2	Finanzhaushalt				
2.2.1	Laufende Verwaltung				
	- HHReste für Rückstellungen, die 2010 kassenwirksam werden	324.808,64			
	- HHReste	13.878,61			
	Summe:	338.687,25	338.687,25		
			596.335,69	-596.335,69	
	Zwischenkassenbestand:			3.251.578,22	
2.2.2	Rückbehalt für Deckung Fehlbefrag/-betrag:	0,00		0,00	
				3.251.578,22	3.251.578,22
2.2.3	Investitionen				
	- HHReste Rückstellungen	0,00			
	- HHReste (mit und ohne Aufträge)	2.484.184,59			
	- Haushaltsvorgriffe (§ 117 Abs. 2 NKomVG)	0,00			
	Summe:	2.484.184,59			-
					2.484.184,59
3.	Verbleibender Kassenbestand				767.393,63
4.	abzüglich Sockelbetrag für Kasse				0,00
5.	verbleibender Kassenbestand				767.393,63

Der liquide Mittelbestand von 3.847.913,91 Euro zum 31.12.2009 ist also ausreichend, die zum 31.12.2009 bekannten zukünftigen kassenwirksamen Belastungen außerhalb der Planung ab 2010 in Höhe von 3.080.520,91 Euro zu tragen, ohne dass für nicht planmäßig vorangeschrittene Investitionsmaßnahmen Haushaltseinnahmereste (Übernahme von Kreditermächtigungen in das Folgejahr) hätten gebildet werden müssen.

Im Rahmen des den Kommunen gesetzlich auferlegten Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurden die Haushaltsreste nur in dem erforderlichen Umfang gebildet.

Die Bilanz zum 31.12.2009 für sich und im Vergleich zum 01.01.2009 enthält keine negativen Entwicklungsmerkmale. Die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzsituation 2009 ist durchweg positiv. Sie enthält deshalb auch kein Indiz dafür, dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde gefährdet ist. Es sind zudem weder finanzwirtschaftliche Risiken für die zukünftige Aufgabenerfüllung der Gemeinde erkennbar, noch sind nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2009 Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Haushaltsplanung 2009 wurde umgesetzt, dies auch im investiven Bereich, soweit es die Umstände der Planung und Planungsausführung zugelassen haben.

Die Finanzrechnung anstelle einer nicht so detailreichen handelsrechtlichen Kapitalflussrechnung zeigt die liquiden Zu- und Abflüsse auf. Sie weist weder zu Beginn noch zum Ende des Haushaltsjahres ein Minus bzw. ein durch Liquiditätskredite erzeugten positiven Kassenbestand auf, das heißt, die Gemeinde war in diesen Zeitpunkten aus eigener Kraft liquide. Auch unterjährig hat sich zu keiner Zeit der Bedarf für die Aufnahme eines vorübergehenden Liquiditätskredites ergeben.

Die Ergebnisrechnung, die auch die nichtliquiden Faktoren wie Abschreibungen und Rückstellungsbildungen berücksichtigt und die letztendlich das Jahresergebnis aufzeigt, ist ebenso positiv ausgefallen. Es haben sich keine besonderen Sachverhalte ergeben, die von der Haushaltsplanung abweichen und deshalb besonders dargestellt werden müssten.

Diese Vorlage korrespondiert mit den Ausführungen zu der Vorlage 2013/106. Zum jetzigen Zeitpunkt die Verwaltung davon aus, dass ein endgültiger und vom Rechnungsprüfungsamt vollständig geprüfter Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 im ersten Quartal 2014 vorliegen wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt.

Anlagen:

1. Vorläufige Bilanz
2. Vorläufige Ergebnisrechnung
3. Vorläufige Finanzrechnung